

### III. Geschichte des deutschen Reiches bis zum westfälischen Frieden (1517—1648).<sup>1)</sup>

#### 1. Die Vorboten der neuern Zeit.

§ 61. Die neuere Zeit scheidet sich von dem vorausgegangenen Mittelalter nicht durch eine bestimmte Jahreszahl, sondern durch mehrere wichtige Begebenheiten, die das politische, das wirtschaftliche und das religiöse Leben der Völker ganz allmählich veränderten.

**Erweiterung des geschichtlichen Schauplatzes.** [Kompaß.] Der geschichtliche Schauplatz, der im Altertum auf die Mittelmeerländer beschränkt ist, erweitert sich im Mittelalter über ganz Europa und in der neuern Zeit nach Entdeckung überseeischer Erdteile über die ganze Erde. Die großen Seereisen, welche die Erschließung der fernern Länder herbeiführten, waren aber nur durch die Erfindung des Kompasses möglich, ein Verdienst, das dem Italiener Flavio Gioja [djöja] von Amalfi (um 1300) zugeschrieben wird.

[Die Entdeckungen: Amerika 1492. Ostindien 1498.] Nachdem der Portugiese Bartholomäus Diaz bereits 1486 das Kap der guten Hoffnung umsegelt hatte, gelangte sein Landsmann Vasco da Gama, noch weiter nach Osten segelnd, 1498 bis nach Kalikut in Ostindien; und im Jahre 1500 wurde der Portugiese Kabral, der auf dem neuen Wege nach Ostindien mit seiner Flotte zu weit nach Westen geriet, der zufällige Entdecker Brasiliens. Noch größer waren die Erfolge der Spanier, in deren Dienste der Genuese Christoph Kolumbus seit 1492 auf vier Reisen Amerika auffand. Papst Alexander VI. bewirkte schon 1493 zwischen den eifersüchtigen Kolonial-

<sup>1)</sup> Die Unterteilungen dieses Zeitraumes sind nicht nach den Habsburgern, die ja im beständigen Besitze des Kaiserthrons blieben, sondern nach den Hauptereignissen bezeichnet.